

Schachclub FV Berkersheim

(Ehemals TSG Nieder Erlenbach)
Der Club, in dem nette Leute Schach spielen

[START](#) [ÜBER UNS](#) [TRAINING](#) [TURNIERE](#) [TERMINE/NEWS](#) [SONSTIGES](#)

7. Runde Stadtmeisterschaft 2015

Bericht von Dirk

Da Nils im Urlaub ist und die letzte Runde nicht mitspielen konnte, gibt es leider keinen Bericht über die anderen Spiele. Ich war mit meiner Partie leider so intensiv beschäftigt, dass ich von den anderen nicht viel mitbekommen habe. Dafür versuche ich, die Dramatik in meiner Partie ausführlich zu beschreiben.

Meine Partie war ein hartes Stück Arbeit. Das Losglück spielte mir in die Hände und gewährte mir nochmal das Recht, mit den weißen Steinen zu spielen. Mein Gegner eröffnete mit Pirc (1. e4 d6); damit kenne ich mich zwar nicht so gut aus, aber mein Plan gegen Pirc lautet: "Angreifen, bis der Arzt kommt!"

Den Aufbau, den mein Gegner wählte (mit c6, Da5 und Lc5), sah verdächtig harmlos aus. Umso besser, also Attacke am Königsflügel! Kurz erinnern, was Dennis immer predigt: "Alle(!) Figuren zur Party einladen." Mir schien mein Angriff sehr stark; das einzige Problem war, dass seine Bauern vor dem König alle noch intakt waren (f7, g7, h7) und es also keine Schwäche gab. Darauf konnte ich jetzt aber keine Rücksicht nehmen. Auf ihn mit Gebrüll!

Ich griff also mit Springer, Läufer, Dame und Turm an (mein 2. Turm kommt dann gleich noch). Das reichte aber irgendwie nicht. Wo ist die Lücke? Wo kann man den entscheidenden Hebel ansetzen? Ich dachte immer: "Was mache ich, wenn er einfach h6 spielt und abriegelt?" Spielte er aber nicht! Stattdessen verteidigte er mit Lh6. Endlich, jetzt hatte ich die ersehnte Angriffsmarke!

Ich brauchte aber noch einen Dosenöffner, also musste auch mein g-Bauer ran. Scheiß auf die eigene Königssicherheit! Ich will heute gewinnen oder wenigstens mit fliegenden Fahnen untergehen. Mein Gegner hat schließlich alle Hände voll zu tun, nicht von mir überrannt zu werden. Der hat gar keine Zeit für Gegenangriffe. Doch was, wenn mein Angriff keinen Erfolg hat? Dann stehe ich im Hemd da. Egal, man muss auch mal Risiken eingehen.



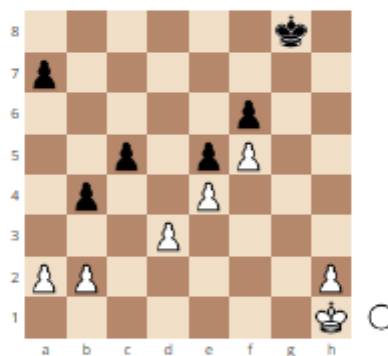
Irgendwie hatte ich gehofft, dass mein deutlich älterer Gegner jetzt den Überblick verliert und daneben greift. Tat er aber nicht. Meine Stellung wurde subjektiv immer besser, aber ich habe den entscheidenden Blow nicht sehen können. Doch halt, wie verteidigt er sich eigentlich, wenn ich mit Tg6 seine Bauern blockiere und das Opfer Sxg7 drohe? Dann fliegt ihm seine Stellung komplett um die Ohren! Geil!



Ich muss zugeben, ich selbst habe keine Verteidigung für ihn gesehen und dachte, dass er sich das Sxg7 wohl noch zeigen lässt und dann aufgibt. Tat er aber nicht. Er fand eine Verteidigung (Taf8), die allerdings die Qualität kostete, die Stellung aber noch so halbwegs hielt. Fritz hätte das auch gespielt.

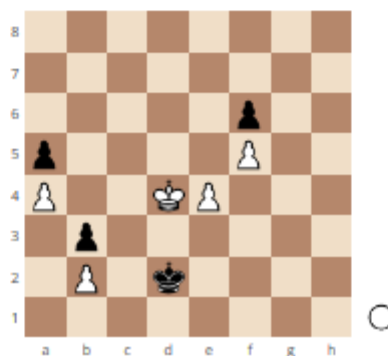
So langsam wurde meine Zeit knapp; die von meinem Gegner aber auch. Fritz hätte die Qualität nicht genommen, aber ich dachte mir: "Was ich habe, das habe ich." Doch wie gewinnt man das jetzt in 30 Minuten? Er hat zwar ein paar Bauernschwächen, aber ich auch. Er hatte noch Dame, Turm, Springer und 6 Bauern. Ich dagegen Dame, 2 Türme und ebenfalls 6 Bauern. Jetzt bloß nicht in einen Konter laufen! Zur Erinnerung: Mein König steht im Hemd da. Dame und Springer können sehr unangenehm werden in einer offenen Stellung.

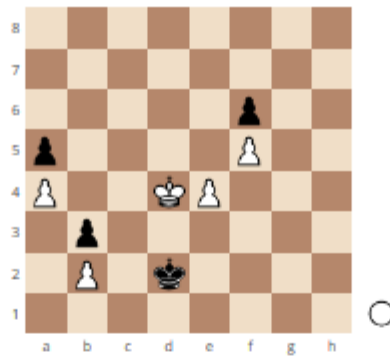
Doch halt: ich kann in einem Rutsch alles abtauschen und lande in einem Bauernendspiel mit 6 Bauern gegen 5 Bauern. Das sollte gewonnen sein... Oder...? Vielleicht sollte ich doch erst noch nach einer anderen Variante Ausschau halten. Warum rennt diese blöde Zeit so? Egal, der Abtausch scheint mir in der aktuellen Situation der beste Plan zu sein – zumindest ist es ein Plan. Also Augen zu und abgetauscht.



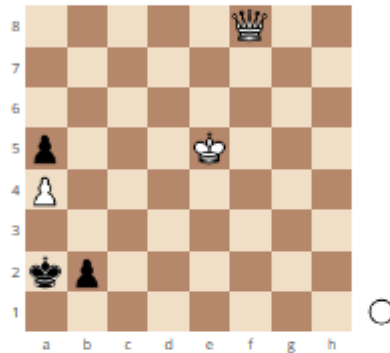
Jetzt ging die Rechnerei los. Plötzlich standen etwa 6-8 Leute um unser Brett rum und wollten das Endspiel live verfolgen. Jetzt bloß keinen Scheiß ziehen und Dich zum Deppen machen. Kurz an Dennis erinnern; er hat mir gesagt, dass ich gerne mal in besseren Stellungen zu lässig spiele. Ok, also nochmal alle Konzentration sammeln und rechnen.

Mist, das wird ziemlich eng. Es wird wohl darauf hinaus laufen, dass jeder einen Freibauern erhält, der dann zur Dame läuft. Warum ist eigentlich sein b-Bauer schon so weit vorne?! Schöner Mist.



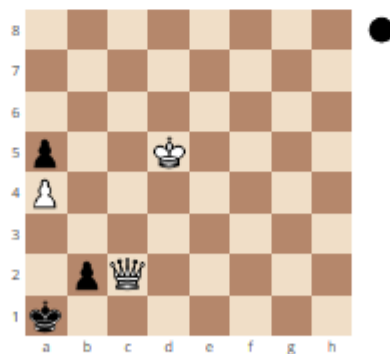


Ich muss unbedingt sicherstellen, dass ich als Erster einziehe. Ok, das scheint zu klappen. Jetzt haben wir folgende Situation: Mein Gegner: König und 2 Bauern, einer davon 1 Feld vor der Umwandlung. Ich: König, Dame und 1 Bauer.



Ich wusste, dass das Endspiel Dame gegen Springerbauer gewonnen ist, aber ich sah eine einfachere Abwicklung. Ich muss mich nur so positionieren, dass wenn er zur Dame einzieht, ich diese gegen meine abtausche und dann seinen letzten Bauern fresse.

Als meinem Gegner die Idee klar wurde, gab er auf.



Puh, das war ein Auf und Ab. Als Beteiligter erlebte ich eine wirklich packende Partie und genau deswegen spiele ich auch Schach. Wenn es dann am Ende gut ausgeht, umso besser.

Jetzt freue mich, auf unsere Clubabende im neuen "Zuhause".

Vielen Dank auch an alle Mitstreiter aus unserem Verein. Die Montagabende habe ich sehr genossen; es war eine schöne Gemeinschaft, bei der jeder mit den anderen mitgefiebert hat. So macht das wirklich Spaß!

Glückwunsch auch an GM Igor Khenkin für den überzeugenden Sieg bei der Stadtmeisterschaft.